



präsentiert
die Highlights
zur



Tag der offenen Bauplätze

Willkommen bei den zwölf Kirmesgruppen

Bereits zum dritten Mal in Folge öffneten die zwölf Gevelsberger Kirmesgruppen am 19. Juni 2014 die Tore zu ihren Bauplätzen, um den Frönden von de Kiärmis schon einmal einen ersten kleinen, aber feinen Einblick auf all jene Darbietungen zu gewähren, auf die man sich am kommenden Sonntag (29. Juni 2014) beim diesjährigen Kirmeszug freuen darf. Egal wo man auch hinkam, die Kirmesfreunde gaben reichlich Auskunft und erzählten auch die ein oder andere Anekdote, die sich während der Bauzeit so abgespielt hatte. Da traf Humor auf Tragik, Freud auf Leid – am Ende allerdings stand der Stolz bei ihnen im Gesicht geschrieben. Stolz auf das, was man auf die Beine gestellt hatte. Der diesjährige Kirmeszug besticht vor allem durch Kreativität, Einfallsreichtum und das miteinander Werken der einzelnen Gruppen. Gab es in früheren Jahren immer mal wieder vereinzelt Darbietungen die nur sehr sporadisch auf sich aufmerksam machten, so kann man 2014 getrost von einem Gesamtbild sprechen, welches für das Kiärmis Volk am Straßenrand eine wahre Augenweide sein wird. Um es mit den Worten von Michael Sichelschmidt, dem Vorsitzenden des Gevelsberger Kirmesvereins auszudrücken: „Dieser Zug wird eine Granate!“

Während „Vie ut Asbi'eck“ zu den Pharaonen ins alte Ägypten reist, lässt die Kirmesgruppe „Aechter de Biecke“ den in Gevelsberg ermordeten Erzbischof Engelbert noch einmal auferstehen und Kapitän Ingenol bläst bei „Pinass Brumse“ sein Flaschenschiff gen Heimat. In Zuggeschwindigkeit und mit

einem DeLorian geht es mit der KG „Im Dörnen“, zurück in die Zukunft, wo sich schon einige bekannte Comicfiguren aus Kindheitstagen auf dem „Börkey“ zu einer bunten Parade aufgestellt haben. Gemeinsam möchte man nämlich in „Berge“ mit Pippi Langstrumpf deren Geburtstag feiern. Bleibt nur zu hoffen, dass die im Stadtteil „Vogelsang“ lebende und bei allen Kindern bekannte Frau Holle nicht plötzlich auf die Idee kommt es schneien zu lassen. Denn dies wäre mitunter fatal, da man sich in der „Schnellmark“ doch vom Flair des Südseezaubers verwöhnen lassen möchte und die Kirmesgruppe „Mühlenthammer“ eigens einen Privatjet gechartert hat, mit dem sie zu ihrem Schloss, das in den Wolken steht, fliegen will. Unbeeindruckt von all diesem Tamtam, rührt indes der Herr der Finsternis in des Teufels Küche auf dem Bauplatz der Kirmesgruppe „Vie vam Kopp“ kräftig das Süppchen, das den Gästen im „Hippendorf“ anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Gevelsberger Freibades kredenzt wird. Und da der Kirmeszug bekanntlich Jahr für Jahr immer wieder das Highlight rund um die schrägste Kirmes Europas ist, vereinen sich alle Kirmesfreunde gemeinsam mit usse Hamerschmiett bei „Dä vam Lusebrink“ unter dem Hut, um lautstark ein kräftiges „Ramba, Zamba, Kiärmis ham wa“ tu usse Frönne ut Voerde, Schwelm un Haspe sowie in die weite Welt hinaus zu posaunen.

André Sicks



kostenloser Bus-Shuttle zum

Tag der offenen Bauplätze

Donnerstag, 19. Juni 2014

Fronleichnam

Angefahren werden alle Bauplätze der 12 Gevelsberger Kirmesgruppen. Die Busse verkehren in einem 30 Minuten-Takt und pendeln in der Zeit von 11:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr zwischen dem Gevelsberger Hbf. und den einzelnen Bauplätzen.